



STEINBACHER INFORMATION



www.steinbacher-information.de

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein.
Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.



Jahrgang 55

18. Juli 2026

Nr. 14

Zurück im Herzen Steinbachs – Pietät Mayer Bestattungen



v.l.n.r.: Walter Schütz (1.Vors.), Melanie Mayer (Pietät Mayer), Lars Knobloch (2. Vors.)

Als familiengeführtes Bestattungsunternehmen blickt Pietät Mayer auf eine über 55-jährige Geschichte zurück. Über Generationen hinweg steht das Unternehmen für persönliche Beratung, Erfahrung und eine enge Verbundenheit mit den Menschen in Steinbach und darüber hinaus. Das Bestattungsinstitut wurde 1969 von Hans Mayer im Frankfurter Gallus gegründet und entwickelte sich schon bald mit einem weiteren Standort in Frankfurt-Griesheim zu einem festen Ansprechpartner für Familien im Rhein-Main-Gebiet. Ende der 1970er-Jahre übernahmen die Söhne Karlheinz und Harry Mayer gemeinsam mit ihren Ehefrau-

en die Verantwortung für das Familienunternehmen. Mit dem Umzug von Harry Mayer nach Steinbach im Jahr 1987 entstand zusätzlich ein Standort in der Bahnstraße. Von Anfang an engagierte sich Harry Mayer mit großer Verbundenheit für den Ort und seine Menschen. Heute führt bereits die dritte Generation die Tradition fort: Seit 2003 ist Melanie Mayer, Tochter von Karlheinz und Doris Mayer, im Familienunternehmen tätig und steht gemeinsam mit Doris Mayer den Angehörigen in allen Fragen rund um Bestattung und Bestattungsvorsorge zur Seite.

Nach einer zwischenzeitlichen Verlagerung des Steinbacher Standorts in die Daimlerstraße konnte Pietät Mayer im Jahr 2025 wieder in die Bahnstraße zurückkehren – diesmal in die Bahnstraße 11. „Wir freuen uns sehr, wieder mitten im Ort angekommen zu sein. Für die Möglichkeit, an unseren langjährigen Standort in der Bahnstraße zurückzukehren, sind wir Familie Moradi sehr dankbar. Die Nähe zu den Menschen war uns immer wichtig. Die zentrale Lage erleichtert den persönlichen Austausch – viele kommen spontan vorbei, um sich zu informieren oder einfach ein Gespräch zu führen. Genau diese Begegnungen machen unseren Beruf und unseren Standort in Steinbach so besonders“, sagt Melanie Mayer.

Neben Gesprächen in den Geschäftsräumen bietet Pietät Mayer weiterhin Hausbesuche an – insbesondere für Menschen, denen der Weg in die Bahnstraße schwerfällt oder die eine Beratung in ihrer vertrauten Umgebung wünschen.

Melanie Mayer bedankt sich besonders bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, den zuständigen Behörden sowie dem Friedhofsteam. „Wir erleben die Zusammenarbeit seit vielen Jahren als freundlich, respektvoll und unkompliziert. Dieses vertrauensvolle Miteinander trägt wesentlich dazu bei, dass wir Angehörige in einer ohnehin belastenden Situation bestmöglich begleiten können.“

Anlässlich der Rückkehr in die Bahnstraße besuchten der 1. Vorsitzende des Gewerbevereins Steinbach, Walter Schütz, und der 2. Vorsitzende, Lars Knobloch, das Familienunternehmen persönlich. Im Mittelpunkt des Austauschs standen die Entwicklung des Unternehmens, die Bedeutung des neuen Standorts und die Rolle inhabergeführter Betriebe für das Stadtleben. Seit vielen Jahren engagiert sich Pietät Mayer als Mitglied im Gewerbeverein und unterstützt mit ihrem Beitrag unter anderem die Veröffentlichung der „Steinbacher Information“.

Walter Schütz betont: „Pietät Mayer steht seit vielen Jahrzehnten für Verlässlichkeit, Menschlichkeit und eine tiefe Verbundenheit mit Steinbach. Es freut uns sehr, dass das Unternehmen mit seinem Standort wieder im Herzen unserer Stadt vertreten ist und damit das Ortszentrum bereichert.“

Lars Knobloch ergänzt: „Gerade inhabergeführte Betriebe wie Pietät Mayer prägen das Gesicht unserer Stadt. Sie stehen für persönliche Betreuung, Verantwortung und ein starkes Miteinander – Werte, die für Steinbach von großer Bedeutung sind.“

Angelsportverein Steinbach „Freunde der Natur“ 1980 e.V.

Unser traditionelles Fischerfest am 19.07.2026 findet wieder an der Friedrich-Hill-Halle (TuS-Turnhalle in der Obergasse 33) von 11.00 bis 16.00 Uhr statt. Außer unserer Spezialität „frisch geräucherte Forellen“, gibt es wie immer Fischbrötchen, Leckeres vom Grill, Bier vom Fass sowie diverse andere Getränke und Kaffee und Kuchen. Alle Mitglieder und alle Freunde, sowie unsere Steinbacher Mitbürger sind recht herzlich eingeladen.

Angelsportverein Steinbach 1980
„Freunde der Natur“ e.V.
Der Vorstand

Achtung! Fischerfest 19. Juli 2026

11.00 Uhr – 16.00 Uhr

Wieder an der Friedrich Hill-Halle
TUS Halle, Obergasse 33

Angelsportverein Steinbach 1980
„Freunde der Natur“ e.V.

Kommunikation als Spiegel der Persönlichkeit

Im Rahmen von Steinbach Open Air bietet der Bürgerselbsthilfeverein „die brücke“ am Donnerstag, den 23. Juli 2026, um 18 Uhr einen kostenlosen Vortrag unter dem Titel „Kommunikation als Spiegel der Persönlichkeit“ an.

Referent ist Bernhard Werrel, der nach seinem Eintritt in den Ruhestand seine langjährigen beruflichen Erfahrungen weitergeben möchte. In seiner beruflichen Laufbahn war er viele Jahre in leitenden Managementfunktionen tätig. Zu seinen Aufgaben gehörten unter anderem das Service-Management, die Lösung von Konflikten, die Begleitung von Mitarbeitenden als Mentor, die Förderung der Kommunikationskompetenz sowie die Durchführung von Vorstellungsgesprächen.

Im Mittelpunkt des Vortrags stehen Fragen, die sowohl den beruflichen als auch den privaten Alltag betreffen: Wie kann gute Kommunikation den Zusammenhalt und das Zusammenleben verbessern? Welche Faktoren bestimmen und beeinflussen unsere Kommunikationsverhalten? Und wie lässt sich Kommunikation gezielt als Instrument der Konfliktbewältigung einsetzen?

Anhand praktischer Beispiele und der Darstellung von Gesprächssituationen zeigt Herr Werrel auf, wie sich die Persönlichkeit im Gespräch ausdrückt und welche Möglichkeiten jeder Einzelne hat, seine



Bernhard Werrel gibt beim Vortrag „Kommunikation als Spiegel der Persönlichkeit“ am 23.07.26 im Bürgerhaus Steinbach Einblicke in gelungene Kommunikation und zeigt Wege zu einem besseren Miteinander auf.

Kommunikation bewusster und wirkungsvoller zu gestalten.

Der Vortrag versteht sich als Einführung in ein Thema von großer Bedeutung. Er soll Denkanstöße geben und Impulse für die persönliche Weiterentwicklung vermitteln. Das Angebot richtet sich an alle Interessierte, unabhängig von Alter oder Vorkenntnissen.

Einsätze der Feuerwehr Steinbach im Juni



01.06.2026 Die Feuerwehr wurde kurz vor 19 Uhr zu einem brennenden PKW in die Sodener Straße alarmiert. Vor Ort stand der PKW bereits im Vollbrand und den Einsatzkräften floss eine Lache brennendem Treibstoff aus dem durch das Feuer beschädigten Tank entgegen. Der Brand wurde mit einem Schaumrohr bekämpft. Parallel wurde mit einem weiteren Rohr die angrenzende Vegetation gewässert, um eine Brandausbreitung zu verhindern. Der Brand konnte rasch unter Kontrolle gebracht werden. Für die Dauer des Einsatzes musste die Ortsausfahrt nach Niederhöchstadt voll gesperrt werden. An der Einsatzstelle waren 17 Kräfte mit 3 Fahrzeugen. Alarmierung: 18.12 Uhr Einsatzende: 19.10 Uhr

22.06.2026 In einem Gebäude der Waldstraße hatte die automatische Brandmeldeanlage Alarm geschlagen. Ausgelöst hatte ein Rauchmelder in der Decke. Dieser wurde kontrolliert. Hierbei konnten keine Auffälligkeiten festgestellt werden. Die Anlage wurde resetet und der Einsatz abgeschlossen. Es rückten 2 Fahrzeuge mit 13 Brandschützern aus. Alarmierung: 10.42 Uhr Einsatzende: 11.37 Uhr

26.06.2026 Erneut hatte in einem Gebäude der Waldstraße die automatische Brandmeldeanlage



ausgelöst. Diesmal konnte als Ursache bei der Erkundung eine schmorende Lampe ausfindig gemacht werden. Diese wurde demontiert und die Einsatzstelle dem Eigentümer übergeben. Im Einsatz waren 2 Fahrzeuge mit 12 Kameraden. Alarmierung: 12.26 Uhr Einsatzende: 13.15 Uhr

26.06.2026 Gegen 15 Uhr wurde die Wehr zu einer unklaren Rauchentwicklung in die Berliner Straße gerufen. Ein Passant bemerkte die Rauchentwicklung, welche beim Eintreffen der Kräfte aber nicht mehr wahrnehmbar war. Trotzdem konnte mit der Wärmebildkamera in der Vegetation ein Flachbildschirm gefunden werden, an dem offenbar gekokelt wurde. Dieser war noch ca. 300°C heiß. Aufgrund der Temperaturen wurde die Stelle mit einem Kleinlöschgerät gewässert und der Bildschirm der Polizei übergeben. 15 Aktive waren mit 3 Fahrzeugen an der Einsatzstelle. Alarmierung: 14.56 Uhr Einsatzende: 15.53 Uhr

28.06.2026 Gegen halb 10 wurde die Feuerwehr in die Herzbergstraße zu einem Gebäudebrand alarmiert. Beim Eintreffen schlugen bereits Flammen den Einsatzkräften aus dem Haus entgegen. Da zu Beginn des Einsatzes noch eine Person im Haus vermutet wurde, suchten mehrere Trupps unter Atemschutz das

Gebäude ab. Im weiteren Verlauf konnte die Person jedoch telefonisch erreicht werden, sodass mit der eigentlichen Brandbekämpfung begonnen werden konnte. Der Hauptbrand konnte zügig gelöscht werden. Da das Feuer aber auch in die Isolierung und Dachflächen gelaufen war, standen den Einsatzkräften umfangreiche Nachlöscharbeiten bei Temperaturen über 35°C bevor. Die Dachflächen mussten großflächig mit Kettensägen, Einreißhaken und Werkzeug unter Atemschutz – auch von 2 Hubrettungsfahrzeugen aus – aufwendig geöffnet werden. Hierfür unterstützten zahlreiche Feuerwehren aus Nachbarkommunen mit frischen Kräften, sodass die Atemschutzgeräteträger bei der heißen Witterung regelmäßig ausgetauscht werden konnten. Ebenso waren zahlreiche Kräfte des Rettungsdienstes vor Ort, welche die medizinische Versorgung sicherstellten, sich aber auch um die Verpflegung der Einsatzkräfte kümmerten. Gegen 18.30 Uhr konnte Feuer aus gegeben werden und die Fahrzeuge wurden wieder einsatzbereit gemacht und die Gerätschaften an der Wache gereinigt. Gegen 21.30 Uhr wurde nochmal eine Brandnachschauf ohne Feststellung durchgeführt. Das THW sorgte für die Sicherung des Gebäudes und war noch bis 3 Uhr Nachts vor Ort. Im Einsatz waren über 150 Kräfte der verschiedenen Rettungsorganisationen.

Während des Großbrandes musste die Wehr zu 3 weiteren Einsätzen ausrücken. In der Berliner Straße kam es zur Mittagszeit zu einer weiteren Rauchentwicklung, welche bei der Kontrolle aber keine Feststellung ergab. Zudem wurde Nachmittags ein Wasserrohrbruch in einer Baugrube der Romberg Straße überprüft. Hier mussten die Stadtwerke tätig werden und es brannte während der Aufräumarbeiten unweit des Gerätehauses in einem Gully. Hier konnte das Feuer rasch mit einem Eimer gelöscht werden. Alarmierung: 09.21 Uhr Einsatzende: 22.06 Uhr

Weitere Infos zu den Einsätzen und zur Feuerwehr finden sie auch auf unserer neuen Homepage unter www.fw-steinbach.de



Am Sonntagmorgen wurde die Feuerwehr Steinbach zu einer starken Rauchentwicklung aus einem Einfamilienhaus in der Herzbergstraße alarmiert. Die Rauchentwicklung war zu diesem Zeitpunkt bereits von weitem sichtbar. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte schlugen Flammen aus den Fenstern des ersten Obergeschosses, sodass umgehend eine Brandbekämpfung eingeleitet wurde. Darüber hinaus wurde noch eine Person im Objekt vermutet, sodass sofort mehrere Trupps unter Atemschutz zur Menschenrettung in das brennende Gebäude geschickt wurden. Nach etwa zwanzigminütiger intensiver Suche erreichte uns die Meldung, dass sich keine weiteren Personen im Haus befanden, sodass die weitere Suche eingestellt werden konnte. Sodann wurde sich vollständig auf die Bekämpfung des Brandes fokussiert. Die Flammen hatten sich zu diesem Zeitpunkt bereits vom Obergeschoss in die Dämmung des Daches ausgebreitet, was die nachfolgende Brandbekämpfung verkomplizierte. Bis in den späten



Nachmittag hinein flammte das Feuer immer wieder neu auf. Erst durch den Einsatz der Drehleiter aus Oberursel-Stierstadt sowie des Teleskopgelenkmastes aus Wehrheim konnten die letzten Glutnester im Dachbereich gelöscht und somit ein spürbarer Löschereffort erzielt werden. Hierfür war die Öffnung der Dachhaut mit schwerem technischem Gerät notwendig. Neben der enormen Hitzeentwicklung im Gebäude kamen die hohen Außentemperaturen von zeitweise bis zu 38° C im Schatten hinzu, sodass die Einsatzzeiten der eingesetzten Kräfte kurzgehalten und das Personal regelmäßig ausgewechselt werden musste. Der Einsatz der Feuerwehr dauerte insgesamt knapp 11 Stunden, gegen 21.30 Uhr erfolgte eine letzte Brandnachschauf durch Steinbacher Einsatzkräfte. Das Technische Hilfswerk (THW) beendete seine Sicherungsmaßnahmen gegen 03.00 Uhr am Folgetag. Die Feuerwehr Steinbach bedankt sich bei allen etwa 180 beteiligten Einsatzkräften für die Unterstützung bei diesem kräftezehrenden Einsatz.



LC Steinbach
1979

Samstag ab 14:00 Uhr
(Anmelden / Aufwärmen ab 13:30 Uhr)
- Abnahme der Leistungen
für Deutsches
Sportabzeichen
- Einzel-, Team- und
Familienwertung
- DLV Laufabzeichen

LC Steinbach
Waldstadion Steinbach
Samstag, 29. August 2026
Breitensporttag ab 14:00 Uhr

Weitere Abnahme
Sportabzeichen:
Jeweils der 1.
Mittwoch im
Mai bis August

• Essen und Getränke werden im LC-
Clubheim angeboten. Hier erhalten
Sie Kaffee, Kuchen, Würstchen etc.

Jürgen Taube info@lc-steinbach.de 06171-981856
Sigrid Benfer breitenport@lc-steinbach.de 06171-9781088
Bruno Gold Bruno.Gold@t-online.de 06171-76179
Internet: www.lc-steinbach.de

Blutspendetermin am 22.06.2026 in Steinbach

Große Beteiligung trotz Sommerhitze



Der letzte Blutspendetermin in Steinbach am 22.06.2026 hat erneut gezeigt, wie wichtig und gut verankert diese Form der Nächstenliebe in Steinbach ist. Der Termin war ein voller Erfolg: Rund 100 Spenderinnen und Spender folgten dem Aufruf und leisteten damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der Blutversorgung. Trotz der hochsommerlichen Temperaturen war die Beteiligung erfreulich hoch. Die klimatisierten Räumlichkeiten sorgten dafür, dass die Blutspenden unter angenehmen Bedingungen durchgeführt werden konnten und der Ablauf für alle Beteiligten reibungslos verlief.

Besonders erfreulich war diesmal der hohe Anteil an Spendern, die sich erstmals für eine Blutspende entschieden haben. Dies zeigt, dass das Thema Blutspende weiterhin neue Spendewillige erreicht und die Bereitschaft zum Helfen in der Bevölkerung vorhanden ist. Ein besonderer Höhepunkt war zudem ein außergewöhnliches Jubiläum: Ein langjähriger Spender konnte bereits seine 100. Blutspende leisten. Für ihn gehören die vier Blutspendetermine in Steinbach fest zum Jahresablauf, die er stets gemeinsam mit einem Freund besucht. Die beiden sind bei den Terminen regelmäßig als eingespeltes „Doppelpack“ anzutreffen. Als

Anerkennung für seine langjährige Treue erhielt er einen Präsentkorb. Auch hinter den Kulissen gab es eine besondere Erwähnung: Rolf Geyer, Schatzmeister des DRK-Ortsvereins und für viele das „Gesicht der Blutspendetermine“ in Steinbach, konnte diesmal nicht anwesend sein, da er seinen Geburtstag feierte. Seine regelmäßige Präsenz und sein Engagement sind für die Organisation der Termine von großer Bedeutung und wurden an diesem Tag von vielen vermisst.

Der Blutspendetermin zeigte erneut, dass Blutspenden weit mehr ist als ein medizi-

nischer Akt. Für viele Teilnehmende ist es auch eine Gelegenheit, gemeinsam mit Freunden, Arbeitskollegen oder der Familie etwas Sinnvolles zu tun und dabei aktiv zu helfen. Der nächste und zugleich letzte Blutspendetermin des Jahres findet am 28.09.2026 statt. Auch hier hoffen die Organisatoren wieder auf eine rege Beteiligung, um das Jahr erfolgreich abzuschließen. Insgesamt unterstreicht der Termin einmal mehr den starken Zusammenhalt in Steinbach und die große Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger, sich ehrenamtlich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.

Die Preisverleihung – oder: Faust vereint uns erneut

Internationalen Autorinnen und Autoren sind Preisträger des Johann Wolfgang von Goethe Literaturpreises 2026 in Deutschland

(Der vorliegende Text entspricht der Veröffentlichung des offiziellen Presseorgans für Literatur in der Ukraine, der „Ukrainska Literaturna Hazeta“ (Ukrainische Literaturzeitung), und wurde aus dem ukrainische Sprache für die deutschsprachige Leserschaft sprachlich angepasst.) Auf Vorschlag der Internationalen Literatur- und Kunstakademie der Ukraine (Präsident: Serhij Dsjuba, Volksdichter der Ukraine), das Akademische Zentrum für Wissenschaft und Bildung Johann Wolfgang von Goethe hat die Preisträger des renommierten Internationalen Johann-Wolfgang-von-Goethe-Literaturpreises 2026 bekannt gegeben. Mit dieser Auszeichnung werden Persönlichkeiten geehrt, die durch ihr herausragendes literarisches Schaffen sowie ihr außergewöhnliches Engagement für die Förderung und Verbreitung der Literatur weltweit besondere Verdienste erworben haben. Dies gab der Direktor des Akademischen Zentrums für Wissenschaft und Bildung, Professor, Dr. phil., Musiker, Schriftsteller, Karl Gottfried, (Bad Homburg, Deutschland) bekannt. Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832) gilt als einer der bedeutendsten deutschen Dichter, Dramatiker, Romanciers, Naturwissenschaftler, Staatsmann, Theaterleiter und Literaturkritiker. Er zählt zu den prägenden Persönlichkeiten der deutschen Kultur- und Literaturgeschichte. Sein bedeutendstes Werk ist die dramatische Dichtung „Faust“. Gewürdigt wurden besonderen schöpferischen Leistungen sowie zehn Mitwirkenden in der Gruppe am Konzertprogramm zum Europatag im Mai



auf der Open-Air-Bühne. Bürgermeister Steffen Bonk, der sich auch als ausgesprochen charismatischer Darsteller präsentierte, eröffnete die literarisch-musikalische Aufführung „Von Faust bis zur Gegenwart“. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Auszüge aus Goethes weltberühmter Tragödie Faust gelesen, der Rezitativ „Menschen sterben für das Metall – Menschen dürfen nicht für das Metall sterben“ vorgetragen sowie bekannte ukrainische Lied „Ridna maty moja“ aufgeführt. Auf Vorschlag der Internationalen Akademie der Literatur-, Kunst- und Kommunikation sowie „Gloria“, Leiterin und Mitwirkende der literarisch-musikalischen Aufführung, die Text für Bühne Verfasserin, Schriftstellerin – Olena Ananyeva und Vereinsteam, wurden folgende Persönlichkeiten, wie Kulturensemble der Freundschaftsbrücke „Gloria“ e. V., Hessen, Deutschland präsentiert. Wir gratulieren allen Preisträgerinnen und Preisträgern herzlich zu dieser

verdienten internationalen Auszeichnung darunter: Bürgermeister der Stadt Steinbach (Taunus) Steffen Bonk; Gabriele Engelle; Alexander Chudnovsky und andere Mitwirkende der literarisch-musikalischen erfolgreiche Aufführung. Die Ehrung des Bürgermeisters Stadt Steinbach (Taunus) fügte sich harmonisch in diese internationale Initiative ein. Sie würdigt Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise für Kultur, Humanität, den Dialog zwischen den Völkern und die Unterstützung der Ukraine einsetzen. Zu den frühen Preisträgern dieses Projekts gehörte auch General Valerii Zaluzhnyi, der eine Buchreihe über den Krieg in der Ukraine präsentierte. Zu dieser Reihe zählen auch Werke unserer Autorinnen und Autoren, die das Kriegsgeschehen dokumentieren und zugleich den Gedanken von Frieden, Menschlichkeit und historischer Verantwortung vermitteln. Übrigens, in diesem Zusammenhang sei auch erwähnt,

dass Initiatorin dieses Projekt Olena Ananyeva aus der Ukraine bereits Jahre vor Beginn des Krieges ehrenvoll in den Rang eines General-Jesauls der Saporoger Kosaken aufgenommen wurde. Diese Auszeichnung erhielt als Anerkennung ihrem langjährigen publizistischen und literarischen Wirken für Frieden, Humanismus und die Völkerverständigung. Rückblickend für erhält diese Ehrung vor dem Hintergrund der heutigen Ereignisse eine besondere symbolische Bedeutung und unterstreicht die Kontinuität ganze Engagements Mitwirkende für die deutsch-ukrainischen Kulturbeziehungen. Jaroslav Sawtschyn, Pressezentrum der Internationalen Literatur- und Kunstakademie der Ukraine. (Aus „Ukrainische Literaturzeitung“) Die nächsten Treffen des KulturTour: am 16. Juli; 20. August; 17. September ab 19:30 bis 21:00. im Bürgerhaus, OG, Steinbach (Taunus), 61449.

Naturpark Taunus erneuert Beschilderung des Weiltalwegs im Hochtaunuskreis

Der Weiltalweg zählt zu den beliebtesten Wegen im Taunus und verbindet auf rund 48 Kilometern eindrucksvoll Natur, Kultur und Erholung. Vom Roten Kreuz in Schmitten im Taunus führt der Wanderweg durch Weilrod und Weilmünster bis nach Weilburg an der Lahn. Nun wurde der im Hochtaunuskreis verlaufende Abschnitt des Weiltalwegs durch den Naturpark Taunus auf den neusten Stand gebracht. Im Zuge der Arbeiten wurden insgesamt 87 Wegweiser erneuert. Der aktualisierte Streckenabschnitt des Weiltalwegs umfasst ca. 32 Kilometer sowie zusätzlich etwa 23 Kilometer an Zuführungen und Schleifen. Der Weg führt dabei durch die Gemeinden Schmitten im Taunus, Weilrod und Grävenwiesbach und erschließt zahlreiche landschaftlich reizvolle Bereiche des östlichen Hintertaunus. Mit der Erneuerung der Beschilderung sorgt der Naturpark Taunus für eine verbesserte Orientierung und eine einheitliche Wegequalität für Wandernde. Ziel ist es, die Attraktivität des beliebten Wander- und Radwegs langfristig zu sichern und Gästen wie Einheimischen ein hochwertiges Naturerlebnis zu bieten. Der Weiltalweg begleitet auf weiten Strecken den Lauf der Weil und

zeichnet sich durch abwechslungsreiche Landschaften, naturnahe Wege sowie zahlreiche Einkehr- und Rastmöglichkeiten aus. Besonders geschätzt wird der Weg für seine Kombination aus dichten Wäldern, offenen Talabschnitten und malerischen Orten, die durchwandert werden. Durch seine gute Erreichbarkeit und moderate Streckenführung eignet sich der Weiltalweg sowohl für Tagesausflüge als auch für mehrtägige Wanderungen sowie Radtouren. Der Naturpark Taunus engagiert sich kontinuierlich für die Pflege und Weiterentwicklung des Wegenetzes Verbandsgebiet. Als einer der größten Naturparke Hessens umfasst er eine vielfältige Mittelgebirgslandschaft mit weitläufigen Wäldern, artenreichen Offenlandbereichen und zahlreichen Freizeit- und Erholungsangeboten. Ein gut ausgeschildertes Wegenetz ist dabei ein zentraler Bestandteil nachhaltiger Naherholung und naturverträglichen Tourismus in der Region. Mit der abgeschlossenen Modernisierung wurde ein weiterer wichtiger Beitrag zur Qualitätssicherung des Wanderangebots im Taunus geleistet. Wanderinnen und Wanderer, sowie Radfahrerinnen und Radfahrer profitieren



v.l.n.r.: Maja Garlich (Naturpark Taunus); Bürgermeister Stahl (Grävenwiesbach), Landrat Ulrich Krebs (Vorsitzender Naturpark Taunus), Bürgermeisterin Krügers (Schmitten), Bürgermeister Esser (Weilrod), Andrea Knebel (Naturpark Taunus)

ren künftig von einer noch besseren Orientierung und einem attraktiven Naturerlebnis entlang eines der bekanntesten Wander- und Radwege der Region.

Weitere Informationen zum Naturpark Taunus finden Sie unter www.naturpark-taunus.de/ oder kontaktieren Sie uns unter der Rufnummer 06171/979070.

AUTO-SCHEPP
Ihr Partner in Steinbach
Daimlerstr. 1
61449 Steinbach
Tel. 06171 78018
E-Mail mail@auto-schepp.de

- Reparaturen aller Art und Marken
- Inspektionen nach Herstellervorgaben
- Haupt- und Abgasuntersuchungen
- Und vieles mehr

Wir beraten Sie gerne!

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik

- Allgemeine Installationen
- Sanierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371 • Mobil: 0172 6111126
Stettiner Straße 15 • 61449 Steinbach (Ts.)

meier
malermmeister

Ihr zuverlässiger Partner für beste Malerarbeiten

Peter Meier Malermeister • Eschborner Str. 30 • 61449 Steinbach
Tel.: 06171 - 73 772 • Fax: 06171 - 86 354 • Handy 0171 - 33 23 772
www.maler-meier.de

Ökumenische Diakoniestationen
im Dekanat Kronberg
KRONBERG + STEINBACH

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung unter Telefon 06173 9263 - 0

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Dementiabetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst – **BETESDA**
Telefon: 06173 9263 -26

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61478 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de **Diakonie**

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei
Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung + Kundendienst
Tel. 06171-71841



Matthäus Sanitär GmbH

Steinbacher Delegation besucht Partnerstadt Saint-Avertin zum Festival des Horizons



Zum Empfang am Freitag spielte der Fanfarenzug Löwen aus Baienfurt.



Die Stadt Steinbach (Taunus) war wieder mit einem eigenen Stand am Festival des Horizons vertreten, welches auf dem Gelände vor dem Château de Cangé stattfand. Von links: Thorsten Schäfer, Conrad Sosnowski, Nicole Kaluza, Stefan Rother, Diana Wichter und „Grillmeister“ Markus Wittek. Foto: Nicole Kaluza



Übergabe der Präsente an die Freunde unserer Partnerstadt: Bürgermeister Laurent Raymont und Brigitte Guille, Präsidentin des Comité de Jumelage. Für die Übersetzung Marie-Pierre vom Comité de Jumelage



Besichtigung der neuen Markthalle am Place de Steinbach in Saint-Avertin



Steffen Bonk und Partnerin Emilia Gembel zusammen mit Stadträtin Catharine Gaultier (links) und Jean Claude Marcadier, Vizepräsident des Comité de Jumelage (rechts)



Zusammen mit Stadträtin Catharine Gaultier und Jean Claude Marcadier, Vizepräsident des Comité de Jumelage haben wir mit Freunden aus den Partnerstädten von Saint-Avertin, Baienfurt und Mondim de Basto (Portugal) einen schönen Ausflug zum Château & Jardins de Villandry unternommen. Fotos: Steffen Bonk

Vom 26. bis 28. Juni 2026 reiste eine Delegation der Stadt Steinbach (Taunus) in die französische Partnerstadt Saint-Avertin, um am traditionellen Festival des Horizons teilzunehmen. Das Wochenende wurde zu einem gelungenen Zeichen der gelebten Städtepartnerschaft.

Bereits am Freitagabend wurden die Steinbacher Gäste herzlich empfangen. Musikalisch begleitet wurde die Begrüßungsfeier vom Fanfarenzug „Löwen“ Baienfurt e.V. – einer Gemeinde aus der Nähe von Ravens-

burg, mit der Saint-Avertin ebenfalls freundschaftlich verbunden ist. Auch während des Festivals sorgte der Fanfarenzug mit seinen Auftritten für eine besondere Atmosphäre und bereicherte das Programm.

Am Samstag konnte das Festival aufgrund einer Unwetterwarnung erst um 20 Uhr eröffnet werden. Glück im Unglück könnte man sagen, da es nachmittags noch nach einer Absage aussah. Die Besucherinnen und Besucher hielt das aber nicht zurück, pünktlich um 20 Uhr strömten zahlreiche

Festgäste auf das Gelände vor dem Château de Cangé.

Wie in den vergangenen Jahrzehnten präsentierte sich Steinbach mit einem eigenen Stand, an dem Würstchen und Bier verkauft wurden. Direkt nebenan präsentierte sich erneut die Delegation aus Baienfurt. Aus der langjährigen Nachbarschaft der beiden Städte ist inzwischen ein herzliches Miteinander und ein reger Austausch entstanden, der die enge Verbundenheit der Partnerstädte widerspiegelt. Besonders beliebt bei

den französischen Gästen waren erneut die angebotenen „Klopfer“, die es in Frankreich in dieser Form nicht gibt und die für viel Neugier und gute Stimmung sorgten. Ein besonderer Programmpunkt fand am Samstagabend statt: Die französischen Gastgeber organisierten anlässlich des Festivals eine kleine Erfrischung sowie die offizielle Übergabe der Gastgeschenke aller Partnerstädte direkt am Steinbacher Stand. Die Präsente wurden unter anderem an Bürgermeister Laurent Raymond und

Brigitte Guille, Präsidentin des Comité de Jumelage überreicht. Bei der Übersetzung half Marie-Pierre vom Comité de Jumelage. Neben dem Festivalprogramm stand auch der Austausch zwischen den Partnerstädten im Mittelpunkt. Die Delegationen besichtigten die neue Markthalle am Place de Steinbach in Saint-Avertin. Gemeinsam mit Stadträtin Catharine Gaultier und Jean-Claude Marcadier, Vizepräsident des Comité de Jumelage, unternahmen Vertreterinnen und Vertreter aus Steinbach, Baienfurt und der portugiesischen Partnerstadt Mondim de Basto außerdem einen Ausflug zum Château & Jardins de Villandry.

Zur Steinbacher Delegation gehörten Bürgermeister Steffen Bonk mit seiner Familie sowie aus dem Team der städtischen Mitarbeiter Thorsten Schäfer, Stefan Rother, Conrad Sosnowski, Diana Wichter und Nicole Kaluza. Ebenfalls mitgereist war Markus Wittek, der traditionell als „Grill-

meister“ den Steinbacher Stand unterstützt. Aus dem Vorstand des Kultur- und Partnerschaftsvereins Steinbach (Taunus) 2000 e.V. nahmen Sigrid und Kai Hilbig, Sabine und Thomas Baumgart, Heidrun und Wolfgang Möhle sowie Andrea Rahlwes teil. Komplettiert wurde die Delegation durch Ute und Stefan John sowie Christoph Sold. Die Stadt Steinbach blickt auf ein rundum gelungenes Wochenende zurück. Das Festival des Horizons bot erneut zahlreiche Gelegenheiten für persönliche Begegnungen, den kulturellen Austausch und die Pflege der langjährigen Freundschaften mit den Partnerstädten. Ein herzlicher Dank gilt den Gastgeberinnen und Gastgebern in Saint-Avertin für die hervorragende Organisation und die große Gastfreundschaft. Ebenso war die Wiedersehensfreude mit den Freundinnen und Freunden aus Baienfurt und Mondim de Basto ein besonderer Höhepunkt des Wochenendes.

Das „Herzbergfest“ im Grünen – hier ist Wohlfühlen



Mit der IG Familien konnten Kinder ihre eigenen Musikinstrumente basteln.



Nette Nachbarn, Musik und Leckereien: Alle Generationen genossen den wunderschönen Nachmittag beim Herzbergfest 2026. Fotos: Bärbel Andresen

Eine schöne Tradition ist es geworden: Das Herzbergfest fand am Sonntag, 14. Juni 2026 bereits zum fünften Mal statt – und viele Steinbacherinnen und Steinbacher folgten der Einladung zu diesem ganz besonderen Nachbarschaftsfest im Grünen neben dem Hochhaus Herzbergstraße 5 in Steinbach (Taunus).

Gemütlichkeit, Flair, gute Musik und viel Gemeinschaft, so lässt sich das Herzbergfest vielleicht recht trefflich beschreiben. An den Tischen sitzen Jung und Alt fröhlich im Gespräch vertieft oder sie lauschen der Musik. Süße und herzhaft Leckereien, erfrischende Getränke, Wassermelone und Kaffeespezialitäten vom Straßenkreuzer stärken

und verwöhnen. Kinder basteln sich eigene Musikinstrumente und verzieren sie begeistert. Andere Kinder machen sich gerade ihr Lieblingstattoo auf die Arme und wieder andere genießen die Spielmöglichkeiten im Gelände.

Das fünfte Herzbergfest wurde erneut zum Miteinander von Bewohnerinnen und Bewohnern rund um die Herzbergstraße. Mit Freude war festzustellen, dass auch zahlreiche Steinbacherinnen und Steinbacher aus den anderen Quartieren gekommen waren. Auf die Beine stellten dieses Nachbarschaftsfest, unter Federführung von Bärbel Andresen, Stadtteilbüro Soziale Stadt, die Kooperationspartner Volks Bau-

und Sparverein eG (VBS), der die Band Yumajo und die Erfrischungen finanzierte, die IG Familien, die Frauengruppe „time for us“, das Team des Straßenkreuzers der katholischen St. Bonifatiusgemeinde und die katholische Kita St. Bonifatius.

Die bezaubernden Klänge von Jazz über Pop bis Weltmusik ließen die Band Yumajo mit den Profimusikern Malte Bechtold (Keyboard), Julia Kitzinger (Klarinette, Bassklarinette), Ruben Leinberger (Bassgitarre, Ukulele) und Georgios Madikas (Schlagzeug) erklingen. Die Musiker und Sänger von Let's Make Music beschenkten darüber hinaus mit weiteren großartig interpretierten Gesangs- und Instrumentalstücken. Der

Nachmittag besungte die Seelen und erfreute die Herzen.

Bürgermeister Steffen Bonk dankte allen ganz herzlich, die dieses besondere Fest ermöglichten und betonte, dass dieses bereits ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der Stadt sei. In dem Kontext erinnerte der Rathauschef auch an die gelungene grundsätzliche Erneuerung der Straße. Die Herzbergstraße sei heute schöner als je, befand Bonk.

Wer sich heute schon auf das sechste Herzbergfest in 2027 freuen möchte, es wird nach den Sommerferien am Sonntag, den 22. August stattfinden.

Schön, dass es ihn gibt, den Rollator Rollator-Führerschein bei der IG Senioren



Gabriele Schättler erklärt und zeigt, wie man den praktischen Begleiter Rollator sicher und hilfreich nutzen kann. Foto © IG Senioren

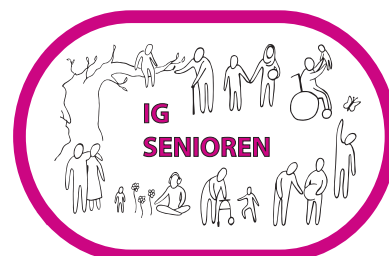
Am 11. Juni 2026 organisierte die Interessengemeinschaft Senioren zum dritten Mal im Steinbacher Bürgerhaus die Aktion „Rollator-Führerschein“. Gabriele Schättler, die seit 30 Jahren als Ergotherapeutin in der Seniorenarbeit tätig ist und zudem Spezialistin

für Orthopädie und Koronarsport, hatte auch in diesem Jahr viele hilfreiche Informationen für die Teilnehmenden vorbereitet. Dabei bestand die Möglichkeit, Neues zu lernen oder das bereits gut Eingespielte weiter zu festigen – stets mit dem „treuen Begleiter“,

dem Rollator, an der Seite. Im praktischen Teil konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich in Übungen wie einem kleinen Slalom erproben. Nach erfolgreicher Absolvierung erhielten alle ihren „Rollator-Führerschein“ als symbolische Anerkennung.

Die Veranstaltung durfte sich auch über den Besuch von Bürgermeister Steffen Bonk freuen. Er zeigte sich beeindruckt von der Initiative und betonte die Bedeutung solcher Aktionen, insbesondere für die Sicherheit im Alltag. Beeindruckt war er davon, wie viele Seniorinnen und Senioren den Mut zeigten, mit ihrem Rollator selbstständig durch Steinbach zu gehen. Solche Maßnahmen tragen dazu bei, das Selbstvertrauen zu stärken und die Mobilität zu fördern.

Der Bürgermeister informierte darüber, dass mittlerweile im gesamten Stadtgebiet die Bushaltestellen mit erhöhten Bordsteinen ausgestattet wurden, um Rollatorfahren das Ein- und Aussteigen zu erleichtern. Ausnahme bilde derzeit noch die Bushaltestelle in der Niederhöchstädter Straße. Er



appellierte außerdem an die Anwesenden, bei Schwierigkeiten beim Einsteigen Hilfe anzufordern oder sich an die Stadtverwaltung zu wenden. Schließlich sind alle Busse mit zusätzlichen Rampen ausgestattet, die genutzt werden können. Während seiner Zeit vor Ort beantwortete er Fragen der Teilnehmenden und nahm wertvolle Hinweise und Ideen mit zurück ins Rathaus.

Nach zwei informativen und aktiven Stunden hatten sich die Seniorinnen und Senioren ihren Kaffee und Kuchen redlich verdient.

Christine Lenz und Giancarlo Cappelluti Sprecher Interessengemeinschaft Senioren

NEU
VITALUZION

Eröffnungsangebot

Zeit nur für Sie. Kein Stress. Kein Lärm.

Jetzt Termin sichern und 10% auf Wellness-Massagen sparen (bis 31.08.2026)

Zertifizierte Wellnessmassagen
www.vitaluzion.de

Vitaluzion Elisabethweg 1 61449 Steinbach (0151)10755390

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932

**Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung**

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

30 Jahre

Gartengestaltung & Baumpflege
Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

Achtung aufgepasst
Das neue Jugendabo der
Steinbacher Theaterreihe

Der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taurus) 2000 e.V. freut sich, jungen Menschen im Alter von 18 bis 27 Jahren ab sofort ein spezielles Jugendabo anzubieten. Mit diesem Angebot beabsichtigt der Verein, die nächste Generation für die Welt des Theaters zu begeistern, den Zugang zu kulturellen Veranstaltungen zu erleichtern und die kulturelle Bildung junger Menschen zu fördern. Du bist bereit für eine Portion Kultur, die richtig Spaß macht? Dann hat der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taurus) genau das Richtige für Dich: Unser neues Jugendabo! Damit kannst Du dir drei unserer Theatervorstellungen auf einmal sichern und das für einen Preis zwischen 40 Euro und 50 Euro, je nach Platzkategorie. So funktioniert's: Wähle drei Deiner Theaterfavoriten aus unserem Programm aus, buche alles auf einmal und schon bist Du ein Teil der Steinbacher Kultur! Zeige bei der Buchung Deinen Schüler- oder Studentenausweis vor, damit wir wissen, dass Du ein Kultur-Neuling bist.

Schnapp Dir Deine Freunde und macht das Ganze zu einem richtigen Event und entde-

cke damit die Welt des Theaters auf Deine Art. Das Abonnement ist für eine Spielzeit gültig und kann im Steinbacher Rathaus, Gartenstraße 20 bei Frau Janina Kühne, telefonisch unter (0 61 71) 70 00 11 sowie per E-Mail an theater@stadt-steinbach.de gebucht werden. Ausführliche Informationen rund um die einzelnen Theaterstücke der Saison 2026/2027 findet man auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de » Kultur & Erleben » Veranstaltungen » Theater.

„Wir möchten jungen Menschen die Möglichkeit geben, regelmäßig ins Theater zu kommen und die Vielfalt unserer Theatervorstellungen zu entdecken“, so Steffen Bonk, Vorsitzender des Kultur- und Partnerschaftsvereins und Bürgermeister.

„Das Jugendabo ist eine großartige Gelegenheit in die Steinbacher Kultur hineinzu-schnuppern und diese kennenzulernen.“, so Bonk.

Wir freuen uns auf zahlreiche junge Besucherinnen und Besucher und auf eine lustige und spannende Theatersaison 2026/2027.

Sirenenprobe im Stadtgebiet von
Steinbach (Taurus)

An jedem vierten Samstag im Quartal werden um 12 Uhr die Sirenenanlagen im Stadtgebiet getestet. Die nächste regelmäßige Probe wird am Samstag, den 25. Juli 2026, zwischen 12:00 Uhr und 12:30 Uhr, an beiden Standorten in der Obergasse und Stettiner Straße, stattfinden. Auch Warn-Apps, wie die „Hochtaunuskreis-App“, sollen ausgelöst werden.

Die Sirenen haben die Möglichkeit zur Darstellung von vier unterschiedlichen Tönen:

--- Ein 15 Sekunden anhaltender Dauerton ist das Zeichen für eine „Probealarmierung“ und wird genutzt um die Sirenenanlagen zu überprüfen.

~~~~~ Ein einminütiger auf- und abschwellender Heulton warnt die Bevölke-

rung. Es besteht eine Gefahr für Personen oder Sachen. Die Bevölkerung wird angehalten sich in den Medien zu informieren – nicht telefonisch über den Notruf 112 oder 110.

----- Ein einminütiger durchgängiger Dauerton gibt Entwarnung. Es besteht keine Gefahr mehr, die Warnung ist aufgehoben.

---- --- Ein einminütiger Dauerton, der zweimal unterbrochen ist alarmiert die Feuerwehren.

Für Rückfragen steht Ihnen in der Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnungsamt Herr Sven Mathes unter Telefon (0 61 71) 70 00 94 und per E-Mail an [sven.mathes@stadt-steinbach.de](mailto:sven.mathes@stadt-steinbach.de) zur Verfügung.

**Termine der  
Stadtverordnetenversammlung 2026**

immer um 19 Uhr im Bürgerhaus

4.) Montag, 07. September

5.) Montag, 19. Oktober

6.) Montag, 30. November

**Nicholas Orth Computer**

Fachbetrieb für Computer + Telefon + Zubehör

Steinbach (Taurus) Tel.: 0151-207 80460

<http://www.north-its.de>

**weru**

Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN  
SICHER**

**SCHÖN  
WARM**

**SCHÖN  
STARK**

Kompromisslos in  
Sachen Sicherheit,  
Energieeffizienz  
und Qualität.

Fenster?  
WERU.



Hier erhältlich:

**KURT WALDREITER GMBH**

Bahnstraße 13

61449 Steinbach/Taurus

Tel. 061 71 / 7 80 73

[www.waldreiter-weru.de](http://www.waldreiter-weru.de)

[www.weru.de](http://www.weru.de)

**W.+F. MÜLLER GmbH**



- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rolllstore
- Elektr. Antriebe

Verkauf  
Montage  
Reparaturen

Tel. 06171-79861 • Fax -200516

Mobil 0172 - 676 11 67

**Jatho**

Rechtsanwälte  
Notar





**Boris Jatho**

Rechtsanwalt und Notar

**Frank Specht**

Rechtsanwalt

**Wir sind als Rechtsanwälte und Notar für Sie da.**

Wir unterstützen Sie als versierte Rechtsberater und verlässliche Vertreter in außergerichtlichen Angelegenheiten und Prozessen. Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen gerne vertrauensvoll an uns.

Notar Boris Jatho steht Ihnen vor allem in notariellen Angelegenheiten zuverlässig und kompetent zur Verfügung, insbesondere bei Beurkundung von Kaufverträgen, Schenkungen, Vorsorgevollmachten, Testamenten und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten.

**Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.**

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach (Taurus) • Tel: 06171 / 75001

Email: [info@rae-jatho.de](mailto:info@rae-jatho.de) • [www.rae-jatho.de](http://www.rae-jatho.de)

Ferienfraktion der CDU Steinbach informiert über den  
Baufortschritt der neuen Kita im Süden und weiterer Projekte

Rund 25 interessierte Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung der CDU Steinbach zur Ferienfraktion am 2. Juli, die sich dem Baufortschritt der neuen Kita im Süden der Stadt widmete.

Zu Beginn begrüßte die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Tanja Dechant-Möller die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie bedankte sich für das große Interesse und betonte die Bedeutung des Projekts für die Zukunft Steinbachs. „Als CDU ist es uns wichtig, nicht nur in Sitzungen oder Pressemitteilungen über Projekte zu sprechen, sondern die Bürgerinnen und Bürger regelmäßig über den Fortschritt wichtiger Vorhaben zu informieren und den direkten Austausch zu ermöglichen“, so Tanja Dechant-Möller.

Im Anschluss informierte Bürgermeister Steffen Bonk ausführlich über den aktuellen Stand des Bauprojekts, die zukünftige Verkehrsführung sowie die Planungen für die angrenzende Freizeitanlage.

Deutlich wurde dabei, dass die neue Kita weit mehr als nur ein Neubau ist. Neben an soll eine neue Freizeitanlage für Jugendliche kombiniert mit einer Retentionsfläche zum Starkregenschutz entsteht ein zukunftsweisendes Gesamtprojekt für den Süden Steinbachs.

Die gesetzlichen Anforderungen an moderne Kindertagesstätten sind in den vergangenen Jahren deutlich umfangreicher geworden. Während die katholische Kita mit sechs Gruppen und rund 1.000 Quadratmetern Nutzfläche genehmigt wurde, erfordert die neue Kita mit sieben Gruppen rund 2.000 Quadratmeter sowie ein zusätzliches Technikgebäude. Betreiber der Einrichtung wird die VZF (Verein zur Förderung der Integration und Betreuung von Kindern) sein.

Mit Investitionskosten von rund 9,5 Millionen Euro handelt es sich um das größte Einzelprojekt der Stadt seit vielen Jahren. Möglich wird die Umsetzung unter anderem durch eine Förderung von rund zwei Dritteln der Kosten aus dem Städtebauförderungsprogramm „Lebendige Zentren – Sozialer Zusammenhalt“ sowie durch das Entgegen-



Die neue Kita im Süden, die Verkehrsführung und die geplante Freizeitanlage standen im Mittelpunkt der Ferienfraktion der CDU Steinbach. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit zum direkten Austausch an der Baustelle.

kommen der ehemaligen Grundstückseigentümer. Der Standort wurde bewusst im Süden Steinbachs gewählt, da hier besonders viele Familien mit kleinen Kindern leben. Ziel ist es, möglichst vielen Familien kurze Wege zu ermöglichen und zusätzlichen Autoverkehr zu vermeiden.

Auch die Architektur wurde ausführlich erläutert. Das eingeschossige Gebäude fügt sich harmonisch in die Umgebung ein und wurde flexibel geplant. Vorgesehen sind zunächst vier U3- und drei U3-Gruppen. Da alle Gruppenräume gleich groß sind, kann die Nutzung bei veränderten Betreuungsbedarfen jederzeit angepasst werden. Ergänzt wird die Einrichtung durch einen großen Mehrzweckraum sowie eine Küche, in der künftig frisch gekocht werden kann.

Beim Bau liegt das Projekt derzeit vollständig im Zeitplan. Die Fenster sind bereits eingebaut, die großen Gewerke vergeben und aktuell laufen die Elektroarbeiten. Bis Ende des Jahres sollen sämtliche Gewerke beauftragt sein. Der Einzug ist für Juni beziehungsweise Juli 2027 vorgesehen und soll während der Sommerschließzeit erfolgen.

Aktuell betreibt die VZF vier Gruppen in einer Containeranlage in der Nähe des katholischen Kindergartens. Mit Fertigstellung der neuen Kita wird die Übergangslösung der Kita Wiesenstrolche in der ehem. neapostolischen Kirche aufgegeben.

Auch Fragen zum Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz wurden angesprochen. Die neue Kita wird mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet und erhält eine begrünte Dach- und Fassade. Zudem sorgt eine Fußbodenheizung mit Kühlfunktion in den Sommermonaten für ein besseres Raumklima. Ein weiterer Schwerpunkt war die zukünftige Verkehrsanbindung. Geplant sind ein neuer Fuß- und Radweg, eine Kiss-and-Drop-Zone sowie Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung. Ziel ist es, möglichst viele Kinder sicher zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Kita bringen zu können.

Großes Interesse fand auch die geplante Freizeitanlage. Ursprünglich war ein Dirtbike-Park vorgesehen, der jedoch aufgrund der notwendigen Retentionsflächen nicht sinnvoll ist. Stattdessen sind unter anderem ein Pumptrack, Slacklines, Himmels-

leitern, eine Calisthenics-Anlage sowie ein Ballspielfeld angedacht. Im August sollen Jugendliche im Rahmen eines Beteiligungsformats ihre Ideen zur weiteren Gestaltung einbringen. Darüber hinaus werden zahlreiche Bäume zur natürlichen Beschattung gepflanzt und ein Abschnitt des neuen Rad-schnellwegs entsteht direkt neben an den S-Bahngleisen.

Nach Fertigstellung der Kita wird die Stadt alle Bürgerinnen und Bürger zu einer öffentlichen Eröffnungsfeier einladen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzen die Gelegenheit, zahlreiche Fragen zu stellen. Das große Interesse und der intensive Austausch zeigten, wie wichtig das Projekt für viele Steinbacher ist.

Zum Abschluss lud die CDU Steinbach zur nächsten Ferienfraktion ein. Diese findet am Dienstag, 11. August, gemeinsam mit dem Koalitionspartner FDP Steinbach statt und steht unter dem Thema „Lebendige Zentren – Aussichten für Steinbachs alte Dorfmitte“. Treffpunkt ist um 18:00 Uhr auf dem Freien Platz. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

FDP- Ferienfraktion  
Freiwillige Feuerwehr  
– warum heute im Ortszentrum und morgen am Ortsrand

Die FDP Steinbach lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zur nächsten Ferienfraktion ein. Die Veranstaltung findet am Dienstag, den 28. Juli, um 18:30 Uhr statt. Treffpunkt ist der Rathaushof vor dem bisherigen Feuerwehrgerätehaus. Von dort aus geht es gemeinsam zum zukünftigen Standort des neuen Feuerwehrgerätehauses.

Vor Ort wird der ehemalige Stadtbrandinspektor und heutige FDP-Stadtverordnete Dirk Hagen die Planung erläutern, wie das neue Feuerwehrgerätehaus aussehen wird und welche Anforderungen bei der Planung berücksichtigt werden mussten. Dabei erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in die Hintergründe des Projekts und erfahren, warum überhaupt ein Neubau erforderlich ist, dieser an einem neuen Standort entsteht und was der Planung eines Feuerwehrstandortes und der Ausgestaltung zu Grunde liegt.

Neben den Planungen steht auch die Arbeit der Feuerwehr selbst im Mittelpunkt. Gemeinsam wird erläutert, warum jede Stadt eine leistungsfähige Feuerwehr benötigt, welche gesetzlichen Aufgaben sie erfüllt und worin überhaupt die Unterschiede zwischen einer Freiwilligen Feuerwehr und einer Berufsfeuerwehr liegen.

Laura Jungeblut, Vorsitzende der FDP-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung, erklärt: „Unsere Freiwillige Feuerwehr leistet Tag für Tag einen unverzichtbaren Dienst für die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger. Mit unserer Ferienfraktion möchten wir zeigen, warum ein modernes Feuerwehrgerätehaus heute unverzichtbar ist und welche Überlegungen hinter der Standortwahl und der Planung stehen.“

Dirk Hagen ergänzt: „Ein Feuerwehrgerätehaus wird nicht nach Wunsch, sondern nach klaren gesetzlichen und feuerwehr-



Laura Jungeblut und Dirk Hagen vor dem aktuellen Feuerwehrgerätehaus

technischen Vorgaben geplant. Ich freue mich darauf, den Bürgerinnen und Bürgern zu erläutern, warum die neue Wache so aussehen muss, wie sie geplant ist, und weshalb sie eine wichtige Investition in die

Sicherheit unserer Stadt darstellt.“ Die FDP Steinbach freut sich auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher, die mehr über die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr in Steinbach erfahren wollen.

CDU-Steinbach trauert um ihr  
langjähriges Mitglied Ursula Ramm



Am 29. Juni 2026 verstarb unser langjähriges Mitglied Ursula Ramm im Alter von 91 Jahren.

Am 29. Juni verstarb unser langjähriges Mitglied Ursula Ramm im Alter von 91 Jahren. Seit 1997 war sie Mitglied der CDU Steinbach. Im Stadtverband engagierte sich Ursula Ramm in vielen Bereichen: Sie half bei der Organisation zahlreicher Feste wie z. B. dem Weiherfest und stand dabei nicht selten selbst am Grill.

Sie gehörte mehrere Jahre dem Vorstand des Stadtverbandes der CDU sowie dem

Vorstand der Steinbacher Senioren-Union an. Von Ende 2007 bis 2011 war sie zudem Mitglied der Steinbacher Stadtverordnetenversammlung. Auch nach ihrer aktiven Zeit blieb Ursula Ramm der CDU eng verbunden. Mit großem Interesse und kritischem Geist verfolgte sie die Tagespolitik, ob in Steinbach, in Deutschland oder in der Welt, und war dabei selten um eine Meinung verlegen. Neben der Politik hatte sie großes Interesse an Geschichte: An der „Universität des dritten Lebensalters“ der Frankfurter Goethe-Universität studierte sie Geschichte, wobei ihre besondere Vorliebe dem alten Ägypten, insbesondere seiner Kultur und Religion galt. Auch an den musikalischen Angeboten in Steinbach hatte sie große Freude, sowohl als Publikum und Unterstützerin sowie als aktive Teilnehmerin. Solange es ihre Gesundheit zuließ, traf man sie oft gemeinsam mit einer Freundin beim Hundespaziergang in Steinbach.

Christian Breitsprecher, Vorsitzender der CDU Steinbach, sagt: „Mit Ursula Ramm verlieren wir eine Freundin, die über viele Jahre die Arbeit der CDU und der Senioren-Union in Steinbach in ihrer menschlichen und freundlichen Art mitgeprägt hat. Wir werden die Erinnerung an sie im Herzen bewahren. Unser großes Mitgefühl gilt dem Sohn und der ganzen Familie.“

## „Little Stars“ – CDU-Kinderdisco für unsere kleinen Sterne



Kinder tanzen und singen ausgelassen zu den Lieblingsliedern des Abends. Die Begeisterung auf der Wiese spiegelte die großartige Stimmung der „Little Stars“ eindrucksvoll wider.  
Foto: Tanja Nagler

Zum fünften Mal hat die CDU Steinbach die beliebte Kinder- und Teenie Disco „Little Stars“ anlässlich des Steinbach Open Airs veranstaltet. Das Event ist von Anfang an sehr gut bei den Familien angekommen und hat sich sofort zu einem Highlight entwickelt. Die „Little Stars“ sind hierbei die Kinder, die unter dem Sternenhimmel tanzen, lachen und gemeinsam unvergessliche Momente erleben.

Wie jedes Jahr startete Martin Strube, alias DJ Dex, um 17 Uhr auf der Wiese

beim Kleinkinderspielplatz am Weiher mit bester Stimmungsmusik und alle Kinder konnten ihre Musikwünsche wieder selbst einreichen. So entstand ein buntes Programm aus aktuellen Chart-Hits, beliebten Klassikern wie dem „Fliegerlied“ sowie nostalgischen Lieblingsliedern wie „Heidi“, „Biene Maja“ oder dem traditionellen „Ententanz“. Schnell füllte sich die Tanzfläche mit Kindern aller Altersgruppen und nicht selten tanzten auch die Eltern begeistert mit. „Neben den Kindern haben auch die El-

tern immer einen Riesenspaß und ganz oft bekomme ich gesagt, dass sich schon auf das nächste Jahr gefreut wird“, so die Organisatorin Tanja Nagler, stellvertretende Vorsitzende der CDU Steinbach. „Ursprünglich war die Disco immer nur bis 21 Uhr geplant, aber da sie vom ersten Jahr an wegen des großen Andrangs“ verlängert wurde, haben wir sie dieses Jahr direkt von 17 Uhr bis 22 Uhr angesetzt.“ Loreen Hoffmann, neue Mitgliedsbeauftragte der CDU Steinbach, war das erste Mal als Mitorganisatorin mit von der Partie und tanzte begeistert mit dem Bürgermeister Steffen Bonk und Tanja Nagler zu Macarena die schwungvollen Bewegungen. Bei dem großartigen Wetter waren erfrischende Getränke natürlich besonders gefragt. Für die Kinder gab es neben Wasser und Apfelschorle wieder einen selbstkreierten alkohol- und zuckerfreien Kindercocktail, den „Berry Kiss“, der für die Erwachsenen mit Sekt serviert wurde als „Berry Spritz“, zusätzlich zu dem beliebten Aperol Spritz, Äpfel und Bier. Das Team am Getränkestand unter der Leitung von Robert Moosbrugger kam ganz schön in Rotation und konnte sich über mangelnde Nachfrage nicht beklagen. Dem Team gehörten Daniel Neuner und Jonas Gieblitz von der Jungen Union sowie Tanja Dechant-Möller, Ellen Breitsprecher, Jörg Möller und Bürgermeister Steffen Bonk an. Auch einige engagierte

Mädchen packten spontan mit an und halfen beim Ausschank. Gleiches galt für das Grillteam unter der Leitung von Heino von Winning, dem neuen Stadtverordnetenvorsteher. Unterstützt wurde er dabei von Holger Heil, Wolfram Klima und Christian Breitsprecher. Die Kinder wollten gar nicht aufhören zu tanzen und die Eltern auch am liebsten noch länger bleiben, das CDU-Team dagegen war rechtschaffen erschöpft, aber glücklich über die erneut sehr gelungene Veranstaltung. „Ein großer Dank an die Unterstützung durch die Mitarbeiter der Stadt für die Bereitstellung von Biertischgarnituren, Pavillons und die Stromversorgung“, so Tanja Nagler. Besonders freute sie sich über die hervorragende Zusammenarbeit aller Helferinnen und Helfer während der gesamten Veranstaltung. „Wir sind sehr froh, bei unserem tollen Steinbach OpenAir so ein besonderes Ereignis für unsere Kinder und Teenies anbieten zu können. „In diesem Jahr konnten wir erneut rund 400 Besucherinnen und Besucher auf der Wiese begrüßen“, freut sich der CDU-Vorsitzende Christian Breitsprecher. Der Termin für die Kinderdisco im nächsten Jahr steht bereits fest, die Kinder- und Teenie Disco „Little Stars“ findet am Freitag, den 18. Juni 2027 statt, wie gewohnt mit Musik von DJ Dex von 17 Uhr bis 22 Uhr.

## Im Schatten Johann Schweikards

AKS-Zwölftklässler greifen in zwei DS-Aufführungen Kronbergs Geschichte auf



Die Verhandlung gegen Pluto im Wappensaal der Kronberger Burg

Am Mittwoch- und Donnerstag, den 24. und 25. Juni 2026, konnten Familie, Freunde und geneigte Kronberger in je zwei Vorstellungen, einmal um 16, dann um 19 Uhr, auf beeindruckende Weise miterleben, wie zwei DS-Kurse (Darstellendes Spiel) der Altkönigsschule ein unrühmliches Kapitel Kronberger Geschichte aufgegriffen und auf die Bühne gebracht haben. Der Burgverein nimmt Schweikards 400. Todestag am 17.09.2026 zum Anlass, um an einen Mann zu erinnern, der mit der Geschichte Kronbergs eng verbunden ist. Dessen zwei Vertreterinnen hoben dabei die großartige Leistung der Jugendlichen hervor, die selbst bei diesen Temperaturen es nicht gescheut hätten, auch draußen unter gleißender Sonne ausdrucksstark zu spielen. Und tatsächlich: Das erste Stück mit dem Titel „Free Pluto“ beginnt am Donnerstagnachmittag im Prinzengarten. Gespenstische Figuren in schwarzen Gewändern mit weißen Masken ziehen in den Laubengang ein. Dann treten zwei heraus und verlesen ein original von Schweikard verfasstes Gerichtsprotokoll aus dem Jahr 1617. Zäsur. Das Auditorium geht über den Vorhof und eine Wendeltreppe hinauf in den Wappensaal der Burg, wo es von Moderator Artur Koch, selbst Zwölftklässler, empfangen wird. Er stellt uns den Namensgeber des Stücks vor: Pluto sei ein Mann, über den man sprechen, noch ehe er den Raum betreten habe. Die DS-Gruppe von Janna Struwe, eigentlich Lehrerin am Königsteiner Taunusgymnasium, setzt auf eine Vermischung ernster historischer sowie aktueller Themen mit einer Portion Sarkasmus, die ihren Zweck nicht verfehlt. Aus Mainz sei von Schweikard eine Novellierung in Sachen Strafmaß gekommen: Die Malefikanten sollten nicht mehr sofort verbrannt, sondern, sofern sie um Gnade bäten, mit dem Schwerte dekapiert werden. Einzig den Scharfrichter freut's: Dies sei eine viel präzisere Methode des Tötens. Doch leide dieser Berufszweig unter chronischem Personalmangel, da die Tätigkeit als „moralisch belastend“ gelte, wohingegen man sie früher mit Tradition, Ehre und der Würde verband. Womöglich ein Seitenhieb auf den Fachkräftemangel in Deutschland oder die Unwilligkeit mancher Zeitgenossen, scheinbar unwürdige Jobs anzunehmen?! Nun betritt Pluto den Raum, ein moderner Dandy, der hypostasierte Instagram-Star jüngerer wie reiferer Frauen. Er ist der Mann mit Mitgefühl für Mensch und Tier, zitiert gebildet Luther, imponiert mit seinem zur Schau getragenen Wohlstand und macht mit

seinen zwei Top-Anwälten dem Gerichtstrio das Leben schwer. So konstatiert Schreiber Amthor Kostensteigerungen, die bei weitem nicht mit den Erlösen aus den Vermögen der Verbrannten gedeckt werden könnten; oder brüllt Ankläger von Betzenstein in sein Megaphon, dass das Vorgehen der Anwälte unmoralisch sei, gar ein Angriff auf die Grundfesten des Rechts. Selbst ein Video-call mit Schweikard erweist sich als Reinfall. In das sich anschließende Handgemenge tritt erneut Moderator Koch und fordert die Anwesenden auf, über Schuld und Unschuld zu richten. Noch versuchen in gelungener Raumbespielung die Vertreter des kanonischen Rechts diese von den Anklagepunkten zu überzeugen, doch fast alle erkennen Pluto als unschuldig an und das Stück geht unter Applaus zu Ende. Zwei Stunden unter sengender Hitze später. Erneut versammelt sich das Publikum im Garten. Mit einem Rap und einem Hoch auf Schweikard, den Burgherrn, wird es begrüßt. Der Weinkeller des Bischofs wird versoffen und eine Entertainerin schmettert das „Cabaret“-Lied. „Der Fürst ist fern, das Volk tanzt in seinem Schatten“, ruft einer des zechenden Hofstaats. Der Titel des Stücks des um fünf Schüler stärkeren DS-Kurses von Yvonne Erber ist auferufen. Doch bald gemahnt der Hoffnarr an die schlimmen Zeiten: „Ein Reich, das lacht, während es niederbrennt!“ Rasch wird deutlich, dass es der zweiten Schülergruppe um etwas anderes geht. Eben noch derbe Gesellschaftssatire am Nachmittag, abends das Schicksal einer Frau im Kontext der europäischen Machtpolitik im 17. Jahrhundert. Auf die Wiese des Gartens wird geführt von zwei Scharfrichtern eine Kräutерhexe, angeklagt, einen Bund mit dem Teufel eingegangen zu sein. Mia Heyne gibt all den Frauen, die unter Schweikards Ägide wegen Ketzerei zum Tode verurteilt wurden, ein Gesicht und repräsentiert auf ergreifende und über das Stück hinweg Gänsehaut auslösende Weise deren Schicksale. Das Publikum begibt sich daraufhin in den schattigen Innenhof. Von oben herab, im Wehrgang stehend, wird es vom Priester, dem Richter und anderen Prozessbeteiligten schon erwartet, unten befinden sich die angeklagte Frau und ihre vor Verzweiflung zu laut schreiende Tochter. Der Frau wird von dem brutalen Scharfrichter die Beschwörung jedwedes zerstörerischen Naturphänomens zur Last gelegt. Die putative Hexe muss auf Knien rutschen, wird physisch wie mental vom Hexenjäger sowie einem Waffenmeister gequält und bedroht und löst bei allen, die dem Spektakel bei-



Im Vorhof: Die von ihren Scharfrichtern bedrängten Frauen, die widerstehen

wohnen, im besten poetischen Sinne „phobos“ und „éleos“ aus, fragt mit erst kräftiger, dann brechender Stimme: „Wie kann mich denn ein Gebet zur Hexe machen?“ Das Menetekel soll nun die Entscheidung bringen. Quod erat demonstrandum: dem Fürsten sei zwar unwohl dabei, aber in seinem Namen wird sie als schuldig erkannt. Schweikards Wanderzirkus begibt sich zum nächsten Akt erneut hoch in den Wappensaal, wo in einer schrillen und unübersichtlichen Polyphonie viele Kritikpunkte erhoben werden. Der Kurs mag sich gedacht haben: Viel hilft viel – manchmal überspannt man aber auch den Bogen. Seine Exzellenz Schweikardt glänzt derweil weiter durch Abwesenheit – der Titel des Stücks ist Programm. Nur durch zahlreiche Schreiben, die er an seinen Hofstaat adressiert und die an den neuralgischen Stellen des Stücks lauthals verlesen werden, tut er sich kund. „Ein Gebet auf den Lippen, Blut an den Händen“, verdichtet der Narr die Kritik an Schweikards Verhalten. Damit gelingt es Erbers Compagnie, an Becketts „En attendant Godot“ anzuschließen und die ausbleibende moralische Reaktion der europäischen Gesellschaften auf die Katastrophen von damals und heute anzuprangern. Ein letztes Mal setzt sich der Tross in Richtung Vorhof in Bewegung. Sieben Schauspielerinnen in weißen Gewändern stehen in einer Reihe hintereinander. Dann geht DS-Lerin Mia zu einer Brennschale, verliert Namen und Kurz-Vita ihrer Figur und wirft den Zettel hinein; die weiteren sechs tun es ihr gleich. Es ist eine starke symbolische Reminiszenz an die Furcht der Mächtigen vor der Macht der Schwachen. Noch werden die sieben Frauen von sechs männlichen Folterknechten drangsaliert, doch sie widerstehen so lange, bis Cassidy Rochford

zum dritten Mal zu einem Song anhebt, der extrem schwer zu singenden Ballade „People Help The People“ der Sängerin Birdy aus dem Jahr 2011. Frenetischer Applaus. Aus. Nein, denn Schulleiter Martin Peppel und Fachbereichsleiterin Rita Eichmann, selbst passionierte DS-lerin, danken den Pennälern, den Herren von der Bühnentechnik, den beiden DS-Lehrerinnen Struwe und Erber sowie den Vertreterinnen des Burgvereins. Schon seit geraumer Zeit habe man ein gemeinsames Projekt anvisiert, so Peppel, und nun habe es anlässlich des Schweikard-Jahres auch geklappt. Was bleibt, sind zwei Aspekte. Zunächst ein pädagogischer: Auch wenn vielleicht aller Anfang schwer war, haben alle Durchhaltevermögen und Teamgeist bewiesen. Gemeinsam an einem Strang ziehen und alle Widrigkeiten, selbst vorgezogene Hundstage, überwinden. Zum anderen einer, der das postmoderne Theater auf die aristotelische Bühne zurückholt: Es sind die Schlüsselfiguren, die ungekrönten Helden, die das Stück ausmachen und die Gunst des Publikums gewinnen. So etwa Artur Koch, der auf dem Niveau seines Namensvetters Wolfram Koch (siehe „Faust 1&2“-Inszenierung des Schauspiels Frankfurt) mit Biss und Charme durch das erste Stück geleitet hat. So Mia Heyne, deren schauspielerische Leistung längst weit über jeglichem Schultheater-Niveau liegt. Oder Cassidy Rochford, die sich getraut hat, vor einem Publikum aus Eltern, Mitschülern, Lehrern und interessierten Kronbergern drei Soli zu singen, ohne dass ihr die Stimme vor Lampenfieber weggebrochen wäre. Und so kann man getrost mit Goethe sagen: „So wird der beste Trank gebraut, der alle Welt erquickt und aufbaut.“

### Erscheinung Steinbacher Information 2026

| Erscheinungstag           | Redaktionsschluss         |
|---------------------------|---------------------------|
| 14 Samstag, 18. Juli      | Donnerstag, 09. Juli      |
| 15 Samstag, 01. August    | Donnerstag, 23. Juli      |
| 16 Samstag, 15. August    | Donnerstag, 06. August    |
| 17 Samstag, 29. August    | Donnerstag, 20. August    |
| 18 Samstag, 12. September | Donnerstag, 03. September |
| 19 Samstag, 26. September | Donnerstag, 17. September |
| 20 Samstag, 10. Oktober   | Donnerstag, 01. Oktober   |
| 21 Samstag, 24. Oktober   | Donnerstag, 15. Oktober   |
| 22 Samstag, 07. November  | Donnerstag, 29. Oktober   |
| 23 Samstag, 21. November  | Donnerstag, 12. November  |
| 24 Samstag, 05. Dezember  | Donnerstag, 26. November  |
| 25 Samstag, 19. Dezember  | Donnerstag, 10. Dezember  |

## Austauschfahrt nach Wales



Der Bürgermeister Cllr Emlyn Jones (2. von li.) heißt Frau Alkimou (links) und Schüler der Altkönigsschule Kronberg im Park der Partnerstadt willkommen

Dass Schüler der Altkönigsschule die walisische Stadt Aberystwyth besuchen, hat eine lange Tradition, und dennoch ist keine Fahrt wie die andere. Im dreißigsten Jahr der Städtepartnerschaft war die Gruppe mit 22 Personen nicht nur so groß wie selten, es kommen auch erstmals seit vielen Jahren wieder walisische Jugendliche in den Taunus. Dass „Croeso!“, „Willkommen!“ heißt, wissen die deutschen Schüler nach der erlebnisreichen Fahrt sicher, denn vor Ort wurden sie überall willkommen geheißen, vom Bürgermeister zum Schulleiter bis zum Kapitän des Bootes, das die Gruppe zum Delfinbeobachten auf die Irische See brachte. Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte der Bürgermeister die Schüler zu einem Picknick im Park und betonte dabei, wie sehr ihm die internationalen Partnerschaften am Herzen liegen, und wie gern er sich an den Kronberger Weihnachtsmarkt und andere gemeinsame Aktivitäten erinnert. In beiden Städten freut man sich schon auf die bevorstehenden Festlichkeiten zum Jubiläum der Partnerschaft. Eine Bootsfahrt vom Hafen des malerischen Fischerdörfchens Newquay durfte auch dieses Mal nicht fehlen, aber wegen des hohen Wellengangs konnten die Lieblingsorte der Delfine nicht angefahren werden. Dafür zog der Kapitän eine Hummerreuse an Bord und die „Mannschaft“ durfte eine fast fußballgroße Spinnenkrabbe herumreichen. Kaum dass die Schülergruppe wieder von Bord gegangen war, kam eine Delfinmutter mit ihrem Kalb pflichtbewusst in den Hafen geschwommen, so dass jeder doch noch die ersehnten Fotos machen konnte. Einen Vormittag lang trafen sich die jungen Deutschen mit zumeist deutlich älteren Mitarbeitern des Museums, allerdings nicht im Museumsgebäude, das gerade umgebaut wird, sondern in einem Begegnungszentrum an der Uferpromenade. Die Waliser hatten Gegenstände mitgebracht, die in ihrer Jugend noch zum Standard eines jeden Haushalts gehörten: Wähltelefone, analoge Filmkameras und eine Schreibmaschine. Jeder konnte Geschichten erzählen, was er damit erlebt hatte, und die Kronberger Schüler lernten dabei, wie man einen Bogen Papier einspannt und so kräftig in die Mechanik haut, dass der eigene Name darauf zu lesen ist. Einige Schüler hatten selbst historische Gegenstände mitgebracht, die sie im Stuhlkreis vorstellten, darunter die erste Ausgabe der Frankfurter Rundschau aus dem Jahre 1945.

Unter ihresgleichen waren die Jugendlichen hingegen in der Penweddig-Schule, in der Walisisch die Unterrichtssprache ist. Nach einem Kulturprogramm mit einem clog dance (einem traditionellen Steptanz), einem Auftritt des Chors und des preisgekrönten Tanzensembles der Schule, mussten die Kronberger selbst aktiv werden. Dazu hatten sie unterhaltsame Präsentationen über Deutschland vorbereitet, beispielsweise über britische Vorurteile gegenüber den europäischen Nachbarn: Tragen wir tatsächlich Tennissocken in Badeschlappen? Ist unsere Ernährung wirklich so wurstlastig? Besonders gut kam der Vortrag über das Oktoberfest und deutsches Essen an. Zuvor hatten die Schüler im örtlichen Lidl die wenigen vorhandenen deutschen Lebensmittel eingekauft, um sie während der Präsentation anzubieten. Der Deal war: Wer Essiggurken und Löwensenf probiert, wird mit einem Erzeugnis der Firma Ferrero belohnt. Viele der walisischen Schüler sind Mitglied in einem Kulturverein, mit dem es seit letztem Jahr eine enge Zusammenarbeit gibt. Die Teilnehmer der Fahrt trafen sich mit ihnen auf dem Pier, einer Seebrücke mit Gastronomie und Billardtischen zum gemeinsamen Verzehr gewaltiger Mengen von fish and chips, die im Anschluss bei Snooker und Darts abtrainiert wurden. Es blieb jedoch nicht beim Feiern, ein zweites Treffen im Begegnungshaus der Stadt war der gemeinsamen Projektarbeit vorbehalten. Im ersten Schritt erstellten alle Teilnehmer Collagen zu ihrem Selbstbild und erklärten die entstandenen Werke ihren Partnern. Die nächsten Teile der Projektarbeit finden in wenigen Tagen in Kronberg statt, wo die Waliser zudem Bürgermeister König treffen, gemeinsamen mit den Schülern der Altkönigsschule die Burg besichtigen und Fahrten nach Frankfurt und Rüdesheim unternehmen. Es ist dem selbstlosen Einsatz vieler Freiwilliger auf beiden Seiten zu verdanken, dass so viele junge Menschen wertvolle Erkenntnisse und Einblicke gewinnen und Freundschaften schließen können. Der walisische Teil der Partnerschaftsvereins bezahlt beispielsweise traditionell die Bootsfahrt und organisiert alle Treffen sowie einen Rundgang durch die Stadt. Der Kronberger Teil des Vereins hat auch in diesem Jahr die Reisekosten aller Beteiligten durch eine sehr großzügige Spende erfreulich niedrig gehalten.

### Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

**F. Lola Omotoye – Fachärztin für innere Medizin**  
Berliner Straße 7 • Tel.: 98 16 20 • Fax: 98 16 21  
Sprechzeiten: Mo – Fr von 8 – 12 Uhr, Mo, Di, Do von 15 – 18 Uhr,

**BAG hausärztliche Versorgung Praxis e1**  
**Dr. med. Jörg Odewald Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie**  
**Natalie Barfeld Fachärztin für Innere Medizin**  
Elisabethweg 1, Tel.: 72477 • Praxis-Homepage: [www.praxis-e1.de](http://www.praxis-e1.de)

**Hausärztlich-ärztliche Praxis Dr. Tim Orth-Tannenberg**  
Taunusstraße 1 • Tel.: 7 21 44 • Fax: 98 04 96 • Email: [Praxis@Dr-med-Orth.de](mailto:Praxis@Dr-med-Orth.de)  
Sprechzeiten: Mo – Fr 7:30 – 11:30, Mo, Di, Do 13:30 – 17:00  
Praxis-Homepage: [www.Dr-med-Orth.de](http://www.Dr-med-Orth.de)

**Frauenarztpraxis Dr. med. Caroline Gsettnert, Dr. med. Alexandra Hausberg**  
Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts. • Telefon: 77 47 und 7 41 91 • Fax: 8 65 75  
Sprechzeiten: Mo – Fr 8 – 12 Uhr • Mo, Di, Do 15 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

**Aus der Bergpredigt** Lk 6, 38  
Gebt, so wird Euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen.

*Impuls* Leben entsteht im Zueinander. Was wir Gutes tun, hilft. In der Gemeinschaft sind wir zusammen. Wünschen wir uns, dass wir Gottes Liebe spüren, die größer ist als alle Vernunft.  
**Harald Schwalbe**

**Männerwochenende 2026**

11 Männer machten sich aus unserer Pfarrei auf den Weg in das Kloster Jakobsberg bei Ockenheim (Rheinhesen). Dieser Ort ist ein Kraftort, an dem alle Teilnehmer von Anfang an zur Ruhe kommen konnten. Unter dem Thema „Halt im Wandel“ kamen wir trotz großer Hitze an schattigen Plätzen in gute Gespräche. Hoffnung auf Wendung war eines der Schlagworte, die sich aus der Beschäftigung mit Jesusbildern, biblischen Texten und dem Roman „Jetzt gerade ist alles gut“ von Stephan Schäfer herauskristallisierten. Alleine, zu zweit und zu dritt



waren wir auf der Spur nach unserem Anker, unserem Halt im Leben. Mit einem gemeinsamen Gottesdienst schloss das Wochenende. Im nächsten Jahr wird das 7. Männerwochenende vom 25.-27.06.2027 wieder im Kloster Jakobsberg stattfinden. Termin schon vormerken!  
**Christof Reusch**

**Caritas St. Ursula Oberursel-Steinbach  
Starthilfe zum Schulbeginn 2026**

Auch in diesem Jahr haben wir mit der Aktion „Starthilfe zum Schulbeginn“ Familien unterstützt, für die der Schulstart eine finanzielle Herausforderung darstellt. Insgesamt hat die Caritas der Kirchengemeinde St. Ursula Oberursel-Steinbach 137 Kinder zur Einschulung



entsprechend der Klassenstufen gepackt und enthielten wichtige Materialien für das neue Schuljahr – von Heften und Stiften bis zu weiterem Schulbedarf. Für die Erstklässler wurde auf Wunsch auch ein Gutschein für einen neuen Schulranzen bereitgestellt.  
**Christof Reusch, Pastoralreferent; Caritasausschuss St. Ursula**

**Spirituelle Spaziergang in der Steinbach-Aue**

Der Steinbach war trocken, am 3.7.26, als sich etwa ein Dutzend Interessierte an diesem Freitagabend auf den Weg machten, diesen besonderen Teil und Namensgeber unseres kleinen Städtchens zu

erkunden. Vom Treffpunkt am Weiher führte der Weg mit mehreren Stationen die Steinbach-Aue entlang. Gebete und Psalmen gaben den Ton an für Gedanken und Geschichten rund um das Wasser als lebensspendendes Element. In der Nähe des Apfelweinbrückchens betrachteten wir die vielfältige Vegetation und hörten von der Heilkraft der Weiden und der abergläubischen Furcht früherer Generationen vor der Erle. Das Gedicht vom Erbkönig durfte natürlich auch nicht fehlen und wurde aus der Gruppe noch um eine moderne Version ergänzt. Im Mittelpunkt aber standen die staunende Freude darüber, wie gut die Welt eingerichtet ist – zum Wohl aller Bewohner der Erde, nicht nur der Menschen, sowie Gedanken um unsere Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung. Am Schmetterlingsbrückchen legten wir kleine Steine in das Bachbett, verbunden mit Gedanken an Dinge, die uns schwer sind und die wir Gottes Hilfe anvertrauen wollen. Mit eigens von der Bütt mitgebrachtem Steinbachwasser wurden sie schon ein wenig auf ihren Weg geschickt, den sie fortsetzen werden, wenn der Steinbach wieder Wasser führen wird. Beim Abschluss in der Kleingartenanlage schließlich hörten wir noch von den in den letzten Jahren erfolgten Arbeiten zur Renaturierung der Steinbachaue, zur Freude aller gab es kühle Getränke und die ersten Gartenfrüchte des Sommers wurden geteilt.  
**Livia Sold**



**Der Straßenkreuzer  
St. Ursula auf dem  
Steinbacher Friedhof**

Zum 2. Mal machte der Straßenkreuzer der kath. Kirchengemeinde Halt auf dem Steinbacher Friedhof. Freudig und gespannt wurde ab 15.00 Uhr auf guten Kaffee, Cappuccino, Latte Macchiato und Espresso gewartet. An den Tischen nahe der Trauerhalle entspannten sich sofort wunderbare Gespräche. Menschen, die die Gräber ihrer verstorbenen Angehörigen besuchten und die Blumen und Pflanzen gossen, waren angenehm überrascht, hier auf dem Friedhof das Mobile Café zu sehen. Schnell kam man miteinander ins Gespräch, dankbar auch, über die eigenen Sorgen, die eigene Trauer, aber auch die freudigen Erinnerungen zu sprechen. Bis 17.30 Uhr wurde sich unterhalten, Kaffee getrunken und selbst gebackener Kuchen gegessen. Alle waren sich einig: der blaue Straßenkreuzer darf wieder auf den Friedhof kommen.

Für manche Menschen scheint vielleicht ein Friedhof nicht der geeignete Ort zum Kaffee trinken zu sein. Ängste, dass die Totenruhe gestört werde oder Musik und laute Stimmen die Ruhe auf dem Friedhof beeinträchtigen würden, sind verständlich, aber unnötig. Die Atmosphäre auf dem Friedhof wird von allen Anwesenden wahrgenommen und respektiert. Unsere Aktion mit dem Straßenkreuzer steht im Einklang mit einer Erinnerungskultur, die das Andenken an die Verstorbenen berücksichtigt. Hier ist Platz für einen freudigen Austausch über das Erlebte, über die eigene Trauer und die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod. Der Straßenkreuzer St. Ursula auf einem Friedhof? Das ist kein Widerspruch – im Gegenteil. Kommen Sie einfach beim nächsten Mal dazu und überzeugen Sie sich selbst davon.

**Christof Reusch,  
Pastoralreferent St. Ursula**

GEMEINDEBÜRO:  
Untergasse 27 (06171) 97980-21  
61449 Steinbach www.kath-oberursel.de



**Gesichter der Gemeinde St. Bonifatius**

Wer ist eigentlich wofür zuständig in der Gemeinde St. Bonifatius? Und wer macht was? Welche Dienste gibt es? Wen kann man ansprechen? Hier stellen wir Gemeindemitglieder vor, die eine Aufgabe in unserer Gemeinde ausüben. St. Bonifatius Steinbach hat viele Gesichter!

**Viele von uns sind katholisch, weil sie in eine katholische Familie geboren wurden. Wie ist es bei Dir?**

Als Kind habe ich mit meinen Eltern und meinen zwei Brüdern mitten in Frankfurt gewohnt. Meine Brüder und ich waren Messdiener im Dom. An diese Zeit kann ich mich gut erinnern. Der Dom war immer gut besucht. Auch die Freizeiten mit der Jungschar wie auch die Ferienfreizeiten nach Österreich sind mir gut in Erinnerung. Früher ging ich mit meinen Eltern jeden Sonn- und Feiertag in die Kirche. Heute ist das nicht mehr so. Man hat ja auch noch Familie und ich mache auch sehr gerne an den Wochenenden Rad- und Motorradtouren.

**Warum bist Du Teil des Gemeindeleitungsteams geworden?**

Als letztes Jahr ein neues Team gesucht wurde, hatte man mich angesprochen. Und ich habe mich entschieden, hier mitzuwirken, weil wir als Team viele Möglichkeiten haben, Gemeinde lebendig zu gestalten. Es macht mir Freude und ich helfe gerne mit meinen Erfahrungen bzw. Vorschlägen, z.B. konnte ich mich bei der Umstellung unserer Kirchenbeleuchtung auf LED gut einbringen. Die regelmäßigen Ortsausschusssitzungen sind ein wichtiges Instrument des Gemeindeleitungsteams. Hier besprechen wir alle Themen welche die Gemeinde betreffen.

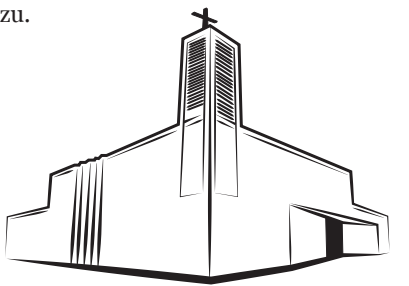
**Was ist Dir wichtig an der Gemeinde St. Bonifatius?**

Ich finde es wichtig, dass die Gemeinde St. Bonifatius für alle Menschen offen ist, unabhängig von ihrer Konfession. Als Zufluchtsort, als Stütze in einer Welt, die immer mehr aus den Fugen gerät. St. Bonifatius ist eine anerkannte Institution in Steinbach. Sie gehört zum öffentlichen Leben dazu. Ohne sie würde etwas fehlen.

**Friedrich Bartsch  
Livia Sold**



**Friedrich Bartsch** ist mit Judith Hahner-Sorcik und Urte Seiler-Späth seit Mitte 2025 Teil der **Gemeindeleitung im Team.**



In Liebe und Dankbarkeit nehme ich  
Abschied von meiner Mutter

**Ursula Ramm**  
\* 25.7.1934 † 29.6.2026

**Eberhard Ramm**

Die Urnenbeisetzung findet am Montag,  
dem 20. Juli 2026 um 10.30 Uhr,  
auf dem Friedhof in Steinbach/Ts. statt.

Wir sind für Sie da.

- Bestattungen aller Art
- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten

**PIETÄT MAYER GMBH Bestattungen**  
Rat und Hilfe im Trauerfall

Bahnstraße 11  
61449 Steinbach  
Tel. (0 61 71) 8 55 52  
www.pietat-mayer.de

**Termine St.-Georgsgemeinde Gottesdienste**

**Sonntag 19.07.**  
10.00 Uhr Gottesdienst in der St. Georgskirche (Pfarrer Evelyn Giese) Kollekte:  
Für die Diakonie Deutschland der EKD

**Sonntag 26.07.**  
10.00 Uhr Gottesdienst in der St. Georgskirche (Pfarrer Herbert Lüttke) Kollekte:  
Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben

**Veranstaltungen**

Das Gemeindehaus ist in den Ferien geschlossen.

**Mittwoch 27.07.**  
15.00 Uhr Besuchsdienst für Seniorengeburtstage  
Ausführliche Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite „www.st-georgsgemeinde.de“.

**Gemeindebüro:** Tel.: 06171 74876  
Fax: 06171 73073  
@: buero@st-georgsgemeinde.de

Pfarrer Herbert Lüttke Tel.: 0173 6550746  
@: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de

Pfarrer Evelyn Giese Tel.: 06171 2863027  
@: evelyn.giese@ekhn.de

**WOLFGANG BIERMANN**

Ich danke  
all den Menschen  
für ihre liebevolle Anteilnahme  
durch Karten und Briefe  
und durch die Begleitung  
im Friedwald

**CAROLA BIERMANN**

**KAMMERKONZERT**  
von der Renaissance bis zur Gegenwart

**22. August, 16 Uhr**  
Bürgerhaus Steinbach, Untergasse 36  
Der Eintritt ist frei - Wir freuen uns über Ihre Spende!

Musikalische Leitung: Ellen Breitsprecher  
Moderation: Annika Baumgart  
Mitwirkende: UnFuge Vokalensemble,  
Kammerorchester der Musikmentoren für Hessen (Leitung: Clemens Mohr),  
S Streichensemble, Blockflötenensemble, Ukrainisches Ensemble,  
Solistische Gesangsbeiträge, Beiträge für Querflöte, Violoncello und Klavier

Im Anschluss: Empfang

EV. ST. GEORGSGEMEINDE STEINBACH (TAUNUS)

Steinbach OPEN AIR

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Taunus) • Untergasse 29 • 61449 Steinbach (Taunus) • www.st-georgsgemeinde.de • Tel.: 06171 74876 • Fax: 06171 73073

**Termine St. Bonifatiusgemeinde Gottesdienste**

**Sonntag 19.07.**  
09:30 Uhr Eucharistiefeier  
18:00 Uhr Andacht

**Mittwoch 22.07.**  
08:30 Uhr Eucharistiefeier

**Sonntag 26.07.**  
09:30 Uhr Eucharistiefeier

**Hinweise**

Mittwochs Vormittag ist der ambulante Hospizdienst St. Barbara vor Ort - Beratung, Beistand, Entlastung.

Offene Sprechstunde für Gespräche und Beratung, aber auch Hilfe bei z.B. der Patientenverfügung.

